

143/2008

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 30. März 2010

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Michael Keller
Sandra Weiß
Manfred Zielke
Yvonne Zielke

Entschuldigt fehlt: Ulf Michel

Unentschuldigt fehlt: Heinrich Erich Wadle

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.46 Uhr

-
- TOP 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Zielke
- TOP 2:** Das Protokoll der Sitzung vom 27.10.2009 wird einstimmig genehmigt.
- TOP 3:** Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- TOP 4:** Herr Kleinjung berichtet über Brandschutz im Haushalt und stellt Infobroschüren zum Mitnehmen bereit.
- TOP 5:** Herr Erdloff hat stellvertretend für Herrn Zielke an der Fahrt des Automobilclubs zum Thema Verkehrssituation in Neumünster teilgenommen und berichtet über die in Einfeld angefahrenen Punkte wie folgt:
- Kreuzung Roschdohler Weg / Dorfstr. / Looper Weg / Ufer Str.: die Radwegführung entspricht den Vorschriften.
- Schanze, Querung des Radweges aus / nach Bordsesolm: die Beschilderung ist ausreichend.
- Kreuzung Kieler Str. / Großharrier Weg / Dorfstr.: die Kreuzung ist durch die Verkehrsinseln und Tempo 30 sicher, Radfahrer aus Großharrie kommend, können auch gerade die Kreuzung queren und müssen nicht die Verkehrsinsel nutzen.
- Kieler Str. Höhe Betreutes Wohnen Tannhof: der Wunsch einer Ampelanlage ist aufgenommen worden und „in Arbeit“.
-

Herr Keller fragt bei Herrn Zielke nach, ob der Antrag bzgl. einer Ampelanlage Kieler Str. / Höhe Tannhof, wie auf der letzten Stadtteilbeiratssitzung besprochen, bereits gestellt wurde.

Herr Zielke erklärt, dass er erst die Verkehrsrundfahrt abwarten wollte, sich jetzt jedoch noch einmal mit den Betreibern des Seniorenwohnheimes zusammen setzen und dann einen Antrag stellen wird.

Herr Keller stellt noch einmal fest, dass der Antrag gestellt werden soll und bittet darum, dass Protokoll der Verkehrsfahrt dem Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung bei zu fügen.

Herr Zielke sagt, alle anderen kritischen Verkehrspunkte in Einfeld werden noch geklärt.

Herr Müller moniert noch einmal die fehlende Sicherheit des Schulweges an der Uferstraße in Richtung Kreuzung Dorfstraße.

Herr Zielke antwortet, dass es eine gesonderte Bearbeitung zum Thema „Sicherer Schulweg“ geben wird.

TOP 6: *gestrichen, da Herr Wadle nicht erschienen ist*

TOP 7: **Herr Erdloff** legt die nochmals geänderte Schlussabrechnung des Seefestes 2009 vor, die ein Guthaben in Höhe von 888,41 Euro ausweist.

Herr Keller beantragt die Auflösung des Kontos und plädiert dafür, das überschüssige Geld für die Ausschilderung zukünftiger Seefeste zu verwenden. Die Beschilderung wurde auf der Stadtteilbeiratssitzung von Bürgern bemängelt, und dem sollte Rechnung getragen werden. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Herr Zielke bedankt sich bei den Helfern und Sponsoren der Senioren-Weihnachtsfeiern.

TOP 8: **Herr Zielke** teilt mit, dass am 9.4. um 18.00 Uhr der jährliche „Frühjahrsputz“ in Einfeld stattfindet.

Herr Keller weist noch einmal darauf hin, dass für Vereine und Verbände die Möglichkeit besteht, sich im Schaukasten des Stadtteilbeirates zu präsentieren und bittet Herrn Zielke, auch die Protokolle des Stadtteilbeirates dort aus zu hängen. Desweiteren bittet er Herrn Zielke, Informationen an den Stadtteilbeirat den Mitgliedern schon vor der Sitzung zukommen zu lassen.

Herr Großmann teilt mit, dass die Infobroschüre „Seniorenwochen“ jetzt in verschiedenen Geschäften zur Mitnahme ausliegt.

TOP 9:

Herr Müller bemängelt, dass der Streupflicht im Winter von vielen Bürgern nicht nachgekommen wurde und findet es besonders schlimm, dass ausgerechnet ein Stadtteilbeiratsmitglied aus dem Looper Weg gar nichts gemacht hat.

Herr Zielke findet, dass der Betroffenen die Möglichkeit haben sollte, dazu Stellung zu nehmen, was heute wegen Abwesenheit leider nicht möglich ist.

Frau Bendzuk fragt nach dem Grund, der Anlass für die Vertagung zum TOP „Offene Ganztagschule“ im Schul-, Kultur- und Sportausschuss war. Ein Konzept wurde erstellt unter Einbeziehung z. B. der Kirche.

Frau Freund sagt, die Schule wurde gebeten, ein Konzept zu erstellen und hat einen Schulentwicklungstag dazu genutzt. Sie fühlen sich betrogen, werden bereits mit der offenen Ganztagschule, 2/3 haben Interesse, die Anmeldungen sind bereits abgeschlossen und die Schule sieht jetzt nicht mehr die Möglichkeit, das Konzept kommendes Schuljahr um zu setzen. Zeitlich ist das jetzt nicht mehr zu schaffen.

Frau Bendzuk sagt, dass es eine offene Ganztagschule mit freiwillig verpflichtenden AGs werden soll und eine Mensa erst 2013 kommt. Der TSE und die Kirche hatten sich erst rausgenommen, sind am Schulentwicklungstag im Februar jedoch wieder eingestiegen und hält daher die Vertagung für keinen guten Umgang.

Frau Freund fügt erklärend hinzu, dass es angedacht ist, ohne Mensa zu beginnen. In der alten Schule soll eine Wohnung mit Küche zur provisorischen Verpflegung an zuerst drei Tagen (Di., Mi. und Do.) für anfangs die 3., 4. und 5. Klasse genutzt werden.

Frau Schuer weist darauf hin, dass dies eine Entlastung für den Hort wäre, da es wieder mehr Anmeldungen als Plätze gibt. Auch die Betreute Grundschule soll keine Plätze mehr haben.

Herr Zielke sagt, er könne eine Sondersitzung zu diesem Thema empfehlen und bittet Frau Weiß als Mitglied im SKS-Ausschuss um eine kurze Stellungnahme zu der Vertagung.

Frau Weiß erklärt daraufhin, dass es noch Klärungsbedarf zu dem mit den Sitzungsunterlagen erhaltenen Konzept gegeben hat und daher der TOP vertagt wurde.

Herr Keller schlägt vor, dass der Stadtteilbeirat ein Schriftstück an die Stadt schickt, das auf die Brisanz dieses Themas hinweist.

Herr Zielke lässt über diesen Vorschlag abstimmen: 4 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

Herr Wenzel fragt und bittet um Klärung bzgl. der Erneuerung des Schmutzwasserkanals im Hufeisenweg. Geht dabei nicht der darüber liegende

Regenwasserkanal kaputt? Sind es nicht die Bäume, die den Kanal beschädigen, die Bäume, die die Stadt verboten hat zu fällen? Auch hätte er gerne nähere Informationen zu der Kostenaufteilung. Es sollte jemand von der Stadt eingeladen werden.

Herr Plaut hat ebenfalls mehrere Fragen an die Stadt und überreicht ein entsprechendes Schreiben an Herrn Zielke (dieser reicht es an Frau Weiß zur Anlage für das Protokoll weiter).

Herr Jessen hat auf Anfrage erfahren, dass die Ausschreibungen Mitte April und die Bauarbeiten Anfang Juni geplant sind. Im Juli ist seit langem ein Straßenfest geplant. Er bemängelt, dass nicht einmal mitgeteilt wird, ob Kosten in Höhe von 300,00 oder 10.000,00 Euro entstehen.

Herr Zielke schlägt eine Sondersitzung des Stadtteilbeirates Ende April / Anfang Mai zu diesem Thema vor.

Herr Genz weist darauf hin, dass Doppelhaushälften einen gemeinsamen Anschluss haben und keinen eigenen Anschluss brauchen. Er weist auch darauf hin, dass Protokolle über den Zustand der Kanäle angefordert werden können.

Herr Keller schlägt vor, die Fragen zu bündeln und dem Fachdienst vor der Sitzung zukommen zu lassen.

Herr Jessen sagt, ein Ausbau ist umlagefähig, eine Reparatur nicht.

Herr Wenzel sagt, viele sind nicht angeschlossen sondern haben Sickergruben, und sollen trotzdem zahlen. Gibt es nur die Möglichkeit, die Straße auf zu buddeln oder kann man es auch von innen ausbessern?

Herr Keller schlägt nochmals vor, möglichst kurzfristig eine neue Stadtteilbeiratssitzung mit Einladung von Fachpersonal einzuberufen.
Terminvorschlag: Ende April.

Herr Genz fragt zum Thema Dichtheitsprüfung, warum der Bürger mit Druck prüfen soll, wenn die Stadt das auch nicht macht?

Herr Zielke antwortet, dass das mit geklärt wird, bei der nächsten Sitzung.

Herr Kröger fragt nach, wann das Streugut entfernt wird.

Herr Zielke sagt, dass das jetzt los geht.

Herr Erdloff erklärt hierzu, dass die Kleinkehrmaschinen nur 1 qm laden können und fahren vielleicht 100 m und sind dann voll. Es ist dieses Jahr sehr schwierig.

Eine Frau aus dem Hufeisenweg fragt nach, ob der Hufeisenweg in einem Winter wie dem letzten nicht zumindest ab und wann geräumt werden kann, damit die Autos nicht aufsetzen.

Herr Jessen merkt hierzu an, dass die Anwohner bei der Erstellung der neuen Satzung unterste Kategorie bleiben wollten und da wird nur bei freier Kapazität geräumt.

Herr Plaut weist darauf hin, dass das Streugut sehr gefährlich ist. Es ist bereits ein sehr schwerer Unfall einer Radfahrerin an der Einmündung Kieler Str. / Krückenkrug passiert. Im Hufeisenweg müssen die Anwohner räumen: auf Straße, Gehweg und Grundstück.

Herr Plaut erzählt, dass es am 10. Juli ein Nachbarschaftsfest im Hufeisenweg geben wird und dass der Stadtteilbeirat gerne kommen soll.

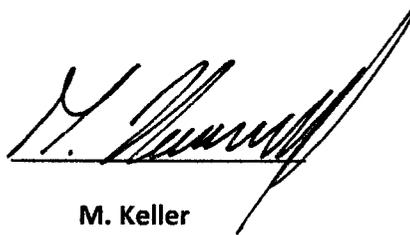
Herr Ruser findet es nicht in Ordnung, dass die Kinder auf ihren Fahrrädern von der Polizei angehalten werden, wenn jedoch Autos im Einmündungsbereich (Dorfstr. / Karl-Feldmann-Str.) parken, sei dies nicht relevant.

Herr Zielke schließt die Sitzung im 21.46 Uhr.



M. Zielke

Stadtteilversteher



M. Keller

Stellv. Stadtteilversteher



S. Weiß

Schriftführerin

Neumünster, den 19.04.2010

